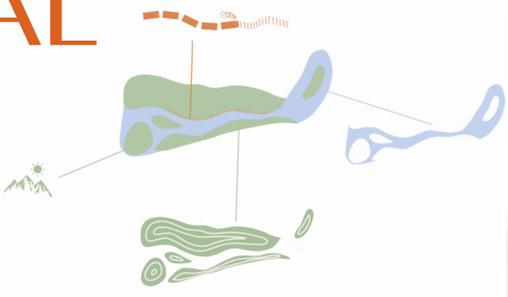


SONNENWEND TAL



IDEE

die idee basiert auf der eingehenden analyse des ortes, welcher eine brache inmitten von straßen und hochhäusern ist.
um eine geschützte, ruhigere atmosphäre zu erzeugen wird das gebiet in eine hügelandschaft eingefasst,
welche den inneren weg von der straße abschirmen und schützen.

KONZEPT

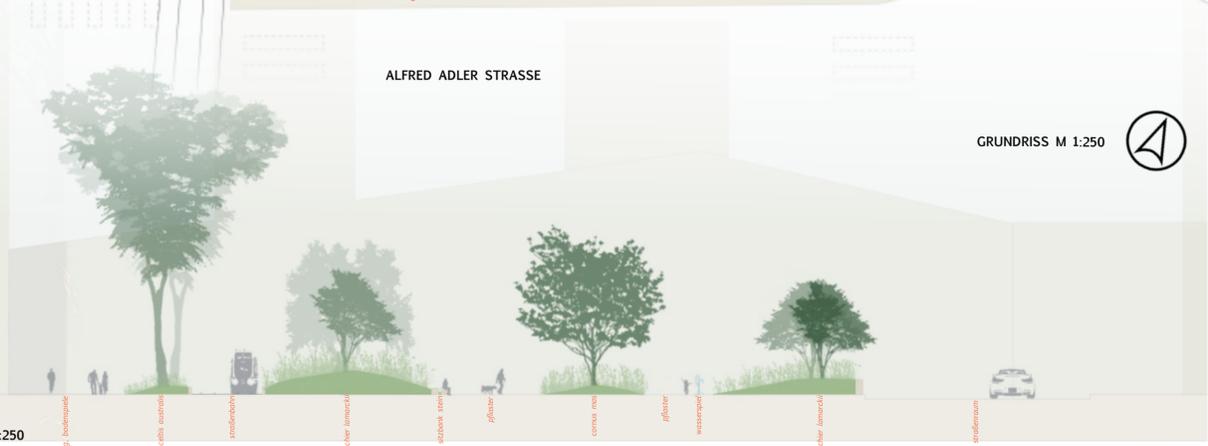
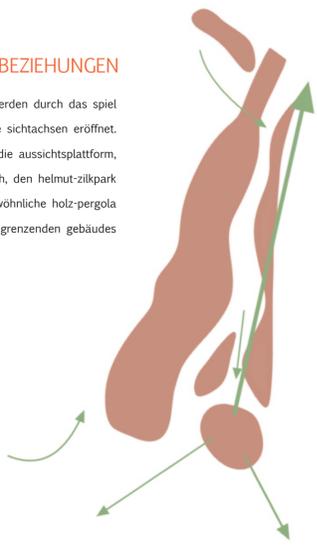
das konzept ist abgeleitet von der nähe des projektgebiets zum größten bahnhof in österreich.
die neugestaltung soll an eine zugfahrt durch berglandschaften erinnern.
die berge werden durch die topographien dargestellt, die zugwagons schematisch durch die langezogenen sitzbänke aus stein, welche die linke seite säumen.
die form des weg es erinnert an einen flusslauf, der einsetz von wasserspielen unterstützt diese bild.
'ziel' der fahrt ist der hügel mit aussichtsplattform.

NUTZUNGSKONZEPT



SICHTBEZIEHUNGEN

im ganzen projektgebiet werden durch das spiel mit topographie neue sichtachsen eröffnet.
das highlight bildet aber die aussichtsplattform, welche den blick auf das bahnhofdach, den helmut-zilkpark sowie auf die außergewöhnliche holz-pergola am dach eines angrenzenden gebäudes



GRUNDRISS M 1:250



PERSPEKTIVE IN RICHTUNG AUSSICHTSHÜGEL

SCHNITT A-A' M 1:250



ILA



sonnenwendtal | iris siebenstern | 11924320
projekt zur landschaftsarchitektur II | lvr 852107 | ws 22/23
institut für landschaftsarchitektur | verena frosch | daniel hochstaffl

UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

